

1785.

Dienstag, den 5. April.

No. 28.

Hessen,
privat,
Land.



Darmstädtische
legirte
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Paris, vom 29. März.

Der letzte von Wien angekommene Kurier muß sehr friedfertige Nachrichten mitgebracht haben, weil seit der Ankunft desselben in dem Kriegsbureau an Kontreordres für die Offiziere und Kommissarien der Armee gearbeitet wird. Aus denen für den Artillerie- und Proviant-Train angelieferten Pferden werden die tüchtigsten für die Kavallerie ausgesucht, und die übrigen sollen den Pächtern auf dem platten Lande überlassen werden, mit der Bedingung, daß sie solche, auf jedesmaliges Verlangen, zum Dienst der Armee wieder abliefern müssen. Der Rest von der in die Magazine gelieferten Fourage soll an die Meistbietenden verkauft werden.

Da zufolge der zwischen unserm und dem Londner Hofe durch den Herrn von Launay neulich geschlossenen Konvention die Engländer nicht mehr als 3 bis 4 Linienfahrer in Ostindien im Dienst behalten werden, so beschäftigt man sich jetzt zu Versailles mit den nach jenem Welttheile zu sendenden Befehlen, daß der größte Theil unserer Escader und diejenigen Regimenter, die am meisten im Krieg gelitten, unverzüglich nach Europa zurückkommen sollen.

Die von dem Marschall von Castries zu Untersuchung der Memoires, welche unsre Seestädte und Kolonien wider die durch das Edikt vom 30ten Aug. 1784. den Fremden ertheilte

Erlaubnis frei nach unsern westindischen Häven fahren und handeln zu können, eingegeben haben, angestellte Kommission, besteht aus 4 Staatsrathen und den Deputirten des Kommerziums. Man will, daß der Marschall sich bereits geäußert habe, er würde, nach überzeugenden Beweisen von dem dadurch für die Königl. Unterthanen zu besürchtenden Schaden, dem Inhalt des Edikts in verschiedenen Punkten eine andere Gestalt geben.

Alle Stückpferde sind nach ihren Behörden vertheilt, folglich ist bisher noch an keinen Verkauf zu gedenken. Gestern sah man verschiedne mit vielen Zelten, Trommeln, Feldkesseln, Fässern mit Patronen, Flinten und andern Kriegsgeräthe befrachtete Wagen hier durchziehen. Die wahre Absicht der vornehmsten Höfe Europens scheint indessen auf eine gewaffnete Neutralität gerichtet zu seyn, wobei einerseits Frankreich, Spanien, Preussen, Schweden, Sardinien, die Türken, Kurachsen und Pohlen, gemeinsame Sache machen sollen, während daß Oesterreich, Rußland, England und Dänemark Hand in Hand zu Werke gehen werden. — Auch dieses scheint uns hinlänglich für die längere Dauer des Friedens zu bürgen, indem hierdurch ein besonderes Gleichgewicht zu Stande käme. — Die Regierung ist wirklich beschäftigt, den Protestanten in Frankreich die Religionsfreiheit zu geben. Der Erzbischof von Narbonne, Herr Dillon, wird bei der Versammlung der Geistlichkeit dieses Jahr prä-